Der Gemeindebrief

der Ev. - luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder - Kemnade

Nr. 2 / Jg. 43 MAI - AUGUST 2015

Kunst am Pilgerweg

„Die Welt“

Rudolf Draheim

Klosterkirche St. Marien Kemnade

INHALT

Besinnung	3
Ev. Kindergarten	4 - 5
Tagesmüttergruppe „Glückskäfer“	6
Kindergottesdienst	7 - 9
Kindergruppe „Grashüpfer“	10
Nähwerkstatt	11
Kinderseite	12
Kurz notiert	13
Impressionen	14 - 15
Aus unserer Gemeinde - Abendmahlspraxis	16
Aus unserer Gemeinde - Friedhof	17
Pfingsten	18
Kirchenmusik	19
Herzliche Einladung	20
Veranstaltungen	21
Praktikum der Vorkonfirmanden	22 - 23
Kurz notiert	24
Aus unserer Gemeinde - Klosterkirche	25
Evangelische Jugend	26
Zur Information - Vorsorge	27
Aus unserer Gemeinde - Stadtkirche	28
Verein Klosterkirche	29
Gruppen und Kreise	30 - 31
Aus unserer Gemeinde - Tafel	32
Freud und Leid	33 - 34
Kontakte	35
Sommerkonzerte „Musik & Wort“	36

- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade

Redaktion: C. Sahm, E. Werner, D. Hahn

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 2.100 Stück

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

BESINNUNG

Da hängt es nun – groß und bunt. Ein richtiger „Eyecatcher“ – perfekt ausgeleuchtet, strahlt die Intensität warmer Farben – kräftiges Rot vor allem, sehr viel Gold und auch ein strahlendes Himmelsblau, dazwischen grüne, schwarze und weiße Flecken und Sprenkel - in den eher nüchtern gehaltenen Raum der Klosterkirche. Mit dem assoziativen Titel „Die Welt“ stellt sich die spannende Frage, welche Empfindungen und Gedanken dieses Kunstwerk beim Betrachter auslöst. Aus nächster Nähe betrachtet hebt sich die Textur plastisch hervor. Sie streut den Blick ziellos in ein Getümmel von Farbflächen und –punkten. Das Auge sucht vergeblich einen Halt, eine vertraute Ordnung. Vielleicht kann darin ein Hinweis auf die Haltlosigkeit, die „fassungslose Zeit“ gesehen – oder eine Ahnung davon vermittelt werden, dass „es keine gültige Beschreibung“ für diese Welt geben kann. Kunst vermag Unaussprechliches und Unbeschreibbares darzustellen. Oder anders: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern sie macht sichtbar.“ (Paul Klee). Ihr tieferer Sinn ist die Suche nach Gott im Menschen. Die von Rudolf Draheim geschaffene Farblandschaft wird die Besucher der Klosterkirche in den Bann ziehen. Auch die in diesem Jahr zum 27. Mal stattfindenden Musikwochen werden mit Kammermusik, Sinfonie- und Chorkonzerten die Zuhörer in die Kirchen des Weserberglandes strömen lassen. Zuhörer und Kunstliebhaber erleben die schöpferische Kraft, Inspiration und Kreativität unterschiedlichster Künstler an Orten der Besinnung und Ermutigung. Ermutigung, die Trost und Freude schenken soll. Kunst ist dabei ein Lebens- und Glaubensmittel. „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt“ heißt es im Monatsspruch Mai 2015 (Phil 4,13). Ein guter Gedanke, der das Vertrauen in uns selbst und in unsere Stärken, in unsere Fähigkeiten und Begabungen unterstützt. Ich wünsche Ihnen diese Kraft, ein gesegnetes Pfingstfest und eine frohe Sommerzeit.

Ekkehard Werner

AUS UNSERER GEMEINDE

- Ev. Kindergarten -

Die Zeit rennt mal wieder.
Kaum haben wir Fasching gefeiert und dem kalten Wetter getrotzt - schon geht es wieder raus auf unser Außengelände. Auf der Fensterbank im Gruppenraum werden in kleinen Gewächshäusern unsere Tomaten, Kürbisse und Gurken vorgezogen, um sie demnächst in unser Hochbeet zu pflanzen. Unsere kleinen Gärtner warten schon ganz gespannt auf den Startschuss. Das Hochbeet selbst ist schon vorbereitet, Unkraut schon gezupft und Erde aufgelockert.

Das versprochene Bild vom Osterhasen ist uns leider nicht gelungen, aber im Kindergarten war er. Er hat jedem von uns ein Körbchen dagelassen.

Im Juni finden dann auch wieder unsere Waldwochen statt. Zwei Wochen lang gehen die „Großen“ jeden Tag in den Wald und erkunden die Natur.
Die Schulanfänger fahren anschließend wieder nach Neuhaus in den Wildpark. Wir hoffen, dass das Wetter auch mitspielt.

- Ev. Kindergarten -

„Frau Käse du hast gut gekocht!“
Das hört unsere Frau Käse nun schon seit 20 Jahren.
Am 6. Februar haben wir ihr Dienstjubiläum im Kindergarten gefeiert.

Hilfe,
die Schlange war los. Ein kleiner Zirkus gastierte in Stadtoldendorf und gab bei uns eine Minivorstellung mit einer großen Würgeschlange, die Paula hieß.
Zum Glück hatte die Schlange schon gefrühstückt….

Vom 27. Juli bis zum 14. August sind wir in den Sommerferien. Wir wünschen den Schulkindern viel Spaß und Erfolg in der Schule.

Diakonie
Durch Nähe verbunden

Diakonie
Sozialstation
Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973333
www.diakonie-weserbergland.de
diakoniesozialstation-bodenwerder@web.de

Sahlfeldstift
Alten- u. Pflegeheim
Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973322
www.diakonie-weserbergland.de
sahlfeld-bdw@gmx.de

AUS UNSERER GEMEINDE
- „Glückskäfer“ -

Die „Glückskäfer“ feiern mit Senioren in der Seniorenresidenz der Diakonie Bodenwerder Fasching.

Osterhäschen, komm zu mir,
komm in unsern Garten!
Bring uns Eier, zwei, drei, vier,
Lass uns nicht mehr warten.

Ab August haben wir noch Plätze frei!

Eine Schöpfungsreise – Spiele-Nachmittag mit dem Kindergottesdienst

Am 28. März um 14 Uhr im Haus der Kirche ging sie los, die bewegte Reise durch Zeit und Raum – zum Anfang allen Lebens. Der fliegende Teppich war ausgebreitet. Flugbegleiterin Britta und die reizende Assistentin Emi begrüßten die Gäste, die sich auf dieses Abenteuer einlassen wollten und verteilten die notwendigen Tickets an die Reisenden. Nachdem alle ordnungsgemäß mit den Fahrkarten versorgt waren und auf dem Flugteppich Platz genommen hatten, startete Reiseleiterin Caro das Zeitreise-Experiment.

1. TAG - „Es werde Licht!“

Die erste Landung fand im Dunkeln statt. Kein Licht. Melvin, Levin und viele andere Kinder ließen sich nicht einschüchtern. Der Parcours im abgedunkelten Raum, mit verbundenen Augen musste er doch zu schaffen sein. Angelina, Britta, Caro und einige andere versuchten es erstmal zu zweit. Aber niemand ließ sich von der Dunkelheit erschrecken – alle fanden mit Hilfe ihrer übrigen Sinne durch den Irrgarten zurück zum fliegen Teppich – froh über das Licht, welches Gott uns an diesem ersten Tag geschenkt hat. Die Fahrkarten wurden kontrolliert und Tag 1 von Kontrolleur Paul pflichtbewusst gestempelt.

2. TAG - „Über der Erde soll ein Himmel entstehen!“

Die Wolken bewegten sich. Wer genau hinsah erkannte, dass sie von der Reisegesellschaft im Staffelwettlauf auf Löffeln durch den Himmel getragen wurden. Und sie waren schnell. Manchmal segelte auch eine etwas nach unten, wurde aber immer gleich wieder hochgeholt und weitergereicht. So legten die Wölkchen eine große Entfernung zurück, ohne dass eine verloren ging. Der Himmel war perfekt. Unser Fluggerät erwartete uns bereits für die Reise zum nächsten Tag. Paul checkte alle Tickets und weiter ging es.

3. TAG - „Alles Wasser soll weichen!“

Riesige Gewässer trennten die Landmassen! Aber auf der anderen Seite vom Ufer stand der Fischer. Er wusste, wie man hinüber kommt. Kinder: „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“, Fischer: „345.678 Meter tief!“

- Kindergottesdienst -

Kinder: „Wie sollen wir darüber kommen?“, Fischer: „Schwimmen! Wie eine Ente! Fliegen! Auf allen Vieren! Rückwärts!“
Der Fischer gab das Kommando. Lilly, Tarja, Alina, Angelina und Lana waren schnell und geschickt. Melvin und Levin konnte das Wasser auch nichts anhaben. Günter gab sein Bestes. Auch Schaffner Paul musste trotz seines Gipsbein-Handicaps nicht in den Fluten zurück gelassen werden. Und das Flugpersonal einschließlich Reiseleitung erreichte das rettende Ufer. Die sanften Hügel des Kindergarten-Spielplatzes empfingen uns. Lana begrüßte freudig das bekannte Land und eine ausgiebige Picknick-Pause sollte uns Kraft für die weitere Reise schenken.

4. TAG - „Lichter sollen am Himmel leuchten, bei Tag und bei Nacht!“

Frisch gestärkt ging es auf eine Reise zum Mond und zu den Sternen. Laute Musik brachte die Mannschaft in Wallung. Wieder galt es schnell und geschickt zu sein, denn wenn die Musik aufhörte, musste sich jeder einen Stern suchen und irgendwie war immer einer zu wenig da. Melvin versuchte es mit Tricks, einige mit Glück, andere mit Geschwindigkeit. Doch niemand konnte erahnen, wann die Musik verstummte. Aber schließlich bekam doch wieder jeder einen Platz auf dem fliegenden Teppich – ließ sich sein Ticket lochen und erwartete die nächste Station.

5.TAG - „Tiere sollen das Wasser und die Luft mit Leben erfüllen!“

Ein Sturm zog auf. Das Schwungtuch bäumte sich und erzeugte Wellen. Mal höher, mal niedriger. Bunte Fische und Vögel flogen pfeilschnell darüber hinweg. Sie waren unberechenbar und wir hatten Schwierigkeiten sie zu bändigen. Immer wieder flog einer davon und musste wieder eingefangen werden. Als der Sturm sich endlich legte, wurden die Tiere ruhiger und wir konnten die Reise fortsetzen.

6.TAG - „Auf dem trockenen Land sollen allerlei Tiere leben!“

- Kindergottesdienst -

Merkwürdige Tier konnte man da sehen. Caro und Tarja, Lilly und Emi und all die anderen entwickelten sich zu Dreibeinern mit Doppelköpfen. Zunächst gerieten sie ganz schön aus dem Gleichgewicht. Kleinere Stolpereien und harmlose Stürze blieben nicht aus. Sie konnten sich einfach nicht trennen, ein unsichtbares Band hielt sie zusammen. Mit ein wenig Übung kamen schließlich alle miteinander ins Reine und bewegten sich harmonischer. Niemand konnte einen Schritt ohne den Anderen machen. So entstanden symbiotische Geschöpfe, die sich aufmachten die Welt zu erkunden.

7. TAG - „Dieser Tag soll mein Tag sein, alle Arbeit soll ruhen an diesem Tag!“

Stille! Reiseleiterin Caro begleitete uns alle auf dem fliegenden Teppich in einer entspannten Traumreise nach Hause zurück. Wir flogen noch einmal durch die Landschaft, über Wasser und durch den Himmel und erinnerten uns an einen wunderbaren Nachmittag und eine aufregende Reise durch die Schöpfung, zum Anfang allen Lebens.

„Und Gott sah auf alles,
was er gemacht hatte.
Es war alles sehr gut.“

Bethel

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Kleiderspende
vom 7. März - ca. 3.600 kg Kleidung.

v. Bodelschwinghsche Stiftung Bethel - Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 - 144-3779

Bethel

AUS UNSERER GEMEINDE

- „Grashüpfer" -

Der Frühling ist nun endlich da und hat unsere Grashüpfer auf den Spielplatz gelockt. Mit Sandschaufel, Matschhose und Eimer wurde fröhlich gebuddelt, jede Ecke des Spielplatzes erkundet und wild gerutscht.

Nachdem wieder fast zwei Stunden Gelächter, Freuden-Quietschen und auch das ein oder andere kleine Weinen über den Spielplatz erklungen waren, räumen alle mit vereinten Kräften auf und beendeten den Spielenachmittag müde und zufrieden.

Wir treffen uns an folgenden Terminen jeweils von 15:00 bis 16:30 Uhr und freuen uns auf viele Kinder:

11. Mai, 08.Juni, 13.Juli, 10.August

Herzliche Grüße

Caroline Koch

Täglich frische Landmilch aus unserem Milchautomaten von 8 – 20 Uhr

Ringstraße 1 – Kemnade

Kemnader DORF KUH

Milch

- Nähwerkstatt -

Bei der letzten „Samstags-Nähwerkstatt“ haben wir in kleiner Runde fröhliche Tischdecken genäht. Der Schnitt war für alle der gleiche, jedoch sind kunterbunte, individuelle Patchwork-Decken entstanden. Nach sechs Stunden haben wir die Nähmaschinen eingepackt und jede konnte ihr fertiges Werk mit nach Hause nehmen.

Wir treffen uns wieder an jedem 1. Montag von 19:30 bis 22:00 Uhr im Haus der Kirche und freuen uns auf viele neue Ideen.

Caroline Koch

Foto: Photo-Struck, Rinteln

Wir laden Sie herzlich ein zur

Nähaktion

Herzkissen für Brustkrebspatientinnen

am Samstag, 27. Juni 2015
von 10 bis ca. 16 Uhr

im Haus der Kirche
Im Kälbertal 7, Bodenwerder

Zeigen Sie Herz und helfen Sie mit!

nähen * füllen * verschließen * Grußanhänger befestigen

Sie müssen nicht nähen können, um zu helfen!

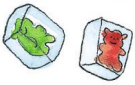
Weitere Informationen: Caroline Koch, 05533-9753012

Im Sommer
schenkt uns
Gott die kleinen
Schönheiten
seiner großen
Schöpfung

Foto/Text: Lotz

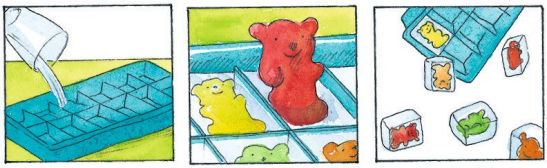
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Eiswürfel mit Gummibärchen

So geht's: Gieße Wasser oder Fruchtsaft in die Fächer eines Eiswürfelbehälters. Achtung: nicht ganz bis zum Rand! Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stelle den Behälter über Nacht ins Gefrierfach. An einem heißen Tag kannst du die Gummibärchen-Eiswürfel lutschen oder in einem Glas Sprudel auflösen.



Lachspiel mit Freunden

Ein Kind legt sich mit dem Rücken auf den Boden. Das zweite legt sich ebenfalls auf den Rücken, aber seinen Kopf auf den Bauch des ersten. Das dritte Kind legt sich auch hin und seinen Kopf auf den Bauch des zweiten, und so weiter. Wenn alle liegen, werden lustige Geschichten oder Witze erzählt. Das Lachen, das du durch den Bauch des Kindes, auf dem du liegst, hören kannst, ist sehr ansteckend!

Biblische Freunde

Der Hirtenjunge David ist neu am Hof von König Saul. Doch dann lernt er Jonatan kennen, den Sohn des Königs. „Da verband sich das Herz Jonatans mit dem Herzen Davids und Jonatan gewann ihn lieb wie sein eigenes Herz." So beschreibt die Bibel den Beginn dieser Freundschaft. Der Königssohn Jonatan schenkt David sogar seinen Mantel und seine Rüstung, damit sein Freund gut beschützt in den Kampf ziehen kann. Doch sein Vater Saul wird eifersüchtig auf David, weil er so erfolgreich ist. Jonatan hält trotzdem zu seinem Freund und hilft ihm sogar auf der Flucht.

Lies nach im Alten Testament:
1. Samuel 18

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die bis zum Juli 2015 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden:

Im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, von montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr

- Bitte eine Taufbescheinigung mitbringen! -

Taufgottesdienste

Samstag, 27. Juni 2015, 17:00 Uhr,
Stadtkirche St. Nicolai, Bodenwerder,

sonntags im Hauptgottesdienst, außer bei Abendmahlsgottesdiensten oder Sondergottesdiensten (z. B. Konfirmation)

Anmeldungen und Informationen zur Taufe im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, Tel.: 97 14 12.

Seniorenfrühstück

am Dienstag, **12. Mai**, und **14. Juli**

um 9:30 Uhr im Haus der Kirche.

Anmeldungen bitte bei
Ingrid Mutschke, Tel.: 05533 / 40 00 71

Fotos: Lena Meier u. Joanna Bittner

Foto: Lehmann

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

Matthäus 5, 37

KLARHEIT SCHAFFT VERTRAUEN

Keine Halbwahrheiten, mit denen einer den anderen übervorteilt. Keine Grauzonen am Rande des Erlaubten. Keine Mogelpackungen, in denen nur halb so viel drin ist, wie es scheint. Man stelle sich eine Welt vor, in der es wahrhaftig und klar zugeht. Scheitern würde benannt und Schuld eingestanden. Was grausam und unmenschlich ist, würde weder gerechtfertigt noch beschönigt. Krieg hieße Krieg, und Frieden würde nur dann so genannt, wenn es tatsächlich einer wäre.

Unmöglich? Es scheint so. Wir sind Menschen und werden an diesem Anspruch immer wieder scheitern. Dennoch möchte ich Jesus nicht als versponnenen Träumer beiseiteschieben. Ja, Jesus verschärft Gebote und Gesetze, er radikalisiert sie, das bedeutet, er führt sie an ihre Wurzel zurück: zu Gott. Denn Gottes Ja zum Leben, sein Ja auch zu dir und mir ist ein Ganzes, kein Halbes. Es ist bedingungslos, ohne Wenn und Aber. Und ebenso ist sein Nein zum Tod und zum Bösen ein Ganzes.

Klarheit und Wahrhaftigkeit sind Wesenszüge Gottes. Sie machen ihn verlässlich und ermöglichen uns, ihm zu vertrauen. Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein. In der Zumutung liegt auch eine Befreiung: Wir dürfen wahrhaftig sein; uns selber und der Welt gegenüber. Eine von Liebe getragene Klarheit schafft Vertrauen. Sie beschämt die Lüge und geht sorgsam um mit dem Scheitern. Sie schützt, was bedroht ist, und fördert das Wohl des Anderen.

Das deutliche Ja, das entschlossene Nein: Sie wurzeln in Gott und seiner Liebe zum Leben und wollen täglich neu gesagt sein. TINA WILLMS

Hinweise zum Abendmahl in der Kirchengemeinde Bodenwerder

1. Zum Abendmahl sind alle Mitfeiernden des Gottesdienstes eingeladen, auch die Kinder und Jugendlichen im Konfirmandenalter.

2. Das Abendmahl wird gefeiert im Glauben und Vertrauen auf den gegenwärtigen Christus. Wobei das Brotelement aus einer Brotoblate besteht. Dies soll an das ungesäuerte Brot erinnern, das Israel bei der Flucht aus Ägypten mitnahm. Die Oblaten sind aus glutenfreiem Mehl gebacken. Als Kelchelement verwenden wir Traubensaft.

3. Es können schon seit längerem Einzelkelche zum Empfang verwendet werden. Gleichzeitig benutzen wir den Gemeinschaftskelch.

- Friedhof -

Eine kleine Anmerkung zu den Grabstellen im Rosenbeet und unter dem grünen Rasen:
Wenn der Verstorbene oder Sie als seine Angehörigen als letzte Ruhestätte einen Platz unter dem Rasen oder im Rosenbeet gewählt haben, sind die Angehörigen von der Grabpflege entlastet. Der Rasen und die Rosen im Rosenbeet werden von den Friedhofsgärtnern eingesät, gepflanzt und gepflegt. Damit das eine Einheit bleibt, dürfen Sie hier aber auch nichts dazu pflanzen.
Für eine begrenzte Zeit wird mitgebrachter, persönlicher Grabschmuck wie z.B. Schnittblumen, Engel, Steine, Kerzen geduldet, solange weder der Rasen noch die Rosen beschädigt werden. Zum Rasenschnitt und zur Pflege des Rosenbeetes muss der Schmuck abgeräumt und zur Seite gestellt werden. Sie können ihn dann mit nach Hause nehmen, sonst wird er nach kurzer Zeit entsorgt - die Friedhofsgärtner räumen den Grabschmuck zusammen und bringen ihn ins Pfarrbüro, Corvinusgang 3, wo er für ca. ein halbes Jahr aufbewahrt wird. Sie können Ihre Steine, Engel etc. während dieser Zeit dort gerne abholen.

VOM HEILIGEN GEIST BEGEISTERT

PFINGSTEN

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste“ ab, was so viel heißt wie der Fünfzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (2,1–41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam.
Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

ZUSCHAUER HALTEN GLÄUBIGE FÜR BETRUNKEN

Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2,16–36).
Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

DER HEILIGE GEIST EINT DIE ZERSTREUTEN

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreuung aufhebt, die seit dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11,1–9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache“ gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht“, so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.

evangelisch.de

Chorprojekt im Herbst

mit der Chorleiterin und Sängerin Stefanie Klerks aus Alfeld

Spaß am Singen!

1. September, 8. September, 15. September und 22. September 2015
jeweils von 19 bis 21 Uhr
Ort wird noch bekannt gegeben

Gospelgottesdienst am 27.September2015 in Hehlen

Kosten für das Chorprojekt ca. 10 Euro

Eine kostenlose Probe zum Kennenlernen und Ausprobieren
findet am 21.Juli 2015 statt.

Anmeldungen und Rückfragen:
Svenia Vaupel, 05533-975784 - Email :SVaupel@onlinehome.de
oder WhatsApp 0176-44566685
im Pfarrbüro: Doris Hahn, 05533-971412

Musiker-Quartiere gesucht

Wir freuen uns über ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Angebot in unseren beiden alten Kirchen. Gerade die Konzerte mit vielen Gastmusikern erfordern über das Musizieren hinaus noch viele andere Vorbereitungen und Engagement aus der Gemeinde.
Wir suchen noch freundliche Gastgeber, die bereit sind, an einem Konzertwochenende für eine oder zwei Nächte einen Musiker / eine Musikerin bei sich aufzunehmen und zu verköstigen. Die Erfahrungen solcher gewährten Gastfreundschaft sind durchweg gut: Die Musiker sind meist unkompliziert und freundlich, und man erfährt ein wenig über ihre reiseintensive Tätigkeit oder auch über die Besonderheiten ihres Musikerlebens. Wer ein Quartier zur Verfügung stellen kann, melde sich gern bei Kantorin Christiane Klein oder bei Doris Hahn im Pfarrbüro.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Diakonie

Freitag, den 8. Mai 2015 von 11 - 17 Uhr

- Einblicke in die Arbeit
- Gespräche (mit den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen)
- Austausch
- Imbiss

Diakonisches Werk Holzminden– Bodenwerder,
Kirchplatz 11, 37603 Holzminden
Telefon: 05531- 13456, E-Mail: DW.Holzminden@evlka.de

Pilgerweg
Loccum
Volkenroda

Sternpilgern
Kloster Bursfelde
Sonntag, 10. Mai 2015

Die Pilgernden treffen sich morgens auf dem Gelände der Klosterkirche zur Andacht um 9:15 Uhr und dem Pilgersegen. Anschließend fahren sie mit Bussen zu verschiedenen Startpunkten oder pilgern direkt vom Kloster Bursfelde auf Rundwegen los. Bis ca. 15 Uhr werden die Pilgernden wieder im Kloster Bursfelde eintreffen. Um 16.30 Uhr wird dann der Reisesegen in der Klosterkirche erteilt. Als Rahmenprogramm von 10 bis 16.30 Uhr werden Klosterführungen, Besinnungswege, Infostände und Kreatives angeboten.

Weitere Informationen
Pilgerweg Loccum-Volkenroda | im Haus kirchlicher Dienste
Fon: 0511 1241 - 592 | Postfach 265 | 30002 Hannover
www.loccum-volkenroda.de

Eine Anmeldung zum Sternpilgern ist erforderlich.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS

Waldgottesdienst an der Schütte-Hütte
~ Christi Himmelfahrt ~
14. Mai 2015 um 10 Uhr
mit dem MGV „Harmonia" Kemnade

... auch für das leibliche Wohl wird gesorgt!

Pfingstmontag,
25. Mai 2015
um 10:30 Uhr
in der Kath. Kirche
Maria-Königin

Anschl. Grillen und vegetarische Suppe

Unsere Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Internet-seite,

schauen Sie doch mal rein:

https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de

Warum sollte man in der Kirche sein?

Man sollte in der Kirche sein, weil die Kirche Menschen von der Geburt bis zum Tode begleitet und immer für einen da ist. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung. Als Grundlage hat die Kirche die Bibel, die dabei hilft einen und für einen zu leben. Die Gemeinschaft setzt sich für die Sonn– und Feiertage ein, die das ganze Jahr prägen. Die Kirche bietet Seelsorge und Beratung an, wo die Menschen ernst– und angenommen werden. In Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen Mitarbeiter ein besonderes menschliches Klima. Man sollte auch in der Kirche sein, weil man dort viele soziale Projekte unterstützen kann. Wenn Menschen wo hinkommen oder hinziehen, haben sie immer eine christliche Gemeinschaft und dafür kann jeder beitragen.

Lilli Schüler

nach: Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-luth. Kirche, Broschüre „12 Gründe in der Kirche zur sein“.

Was ist die Konfirmation und was macht man da?

Sie ist eine Segenhandlung und der Übergang ins kirchliche Erwachsenalter. Es ist die persönliche Bestätigung der Taufe und das Ja zum christlichen Glauben. Wenn man konfirmiert ist, kann man Pate oder Patin werden. Man darf auch an Abendmahlen teilnehmen. *

Der Konfirmandenunterricht ist ein Teil der Konfirmation. Man lernt was über die Bibel, über Luther und vieles mehr. In der Zeit muss man wie wir 35 Gottesdienste besuchen und zu jedem Blocktag erscheinen. Man hat auch Wahlkurse, die man sich selber aussuchen darf, muss eine Mindeststundenzahl von 21,5 Stunden betragen. Es gibt auch 1-2 Konfirmandenfreizeiten.

Michelle schütte

* nach: http://de.wikipedia.org/wiki/Konfirmation

Was ist der Unterschied zwischen katholisch und evangelisch?

Katholisch und evangelische Gläubige haben mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Sie alle sind Christen. Sie glauben an Gott und an Jesus Christus. Für alle Christen ist es wichtig, so zu leben wie Jesus es vorgemacht hat. Früher waren alle Christen katholisch. Aber vor ungefähr 500 Jahren gab es einen Mönch: Martin Luther. Martin Luther gefiel nicht alles was früher in der Kirche passierte- zum Beispiel, dass reiche Menschen besser behandelt werden als arme und dass es die Bibel damals nur auf Latein gab, was damals ganz wenige Leute sprechen und verstehen konnten. Viele Leute haben so gedacht wie er. Sie haben protestiert und sich zusammengetan, um die evangelische Kirche zu gründen. Deswegen nennt man Christen auch manchmal Protestanten.

Katholischer und evangelischer Glaube sind also unterschiedliche Glaubensrichtungen in der christlichen Religion. Diese verschiedenen Richtungen nennt man Konfessionen.

Neben vielen Gemeinsamkeiten gibt es zwischen den Konfessionen auch leicht erkennbare Unterschiede: Evangelische Christen haben keinen Papst. Es dürfen auch Frauen Pfarrer werden und die Pfarrer dürfen heiraten. Das beides geht bei den Katholiken nicht.

Hannah Niebuhr

Nach: http://www.reliki.de/frage/kirche/was-ist-der-unterschied-zwischen-katholisch-und-evangelisch

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung, gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500

Die Jubiläums-Konfirmation der Jahrgänge

1964 / 1965 **und** **1954 / 1955**

50 60

möchten wir am

Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. August feiern.

Um möglichst viele Jubiläums-Konfirmandinnen und –Konfirmanden zu erreichen, brauchen wir Ihre Hilfe. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 0 55 33 / 97 14 12), wenn Sie in den genannten Jahren konfirmiert wurden und Ihr Jubiläum mit uns feiern möchten. Einladungen versenden wir dann im Juli / August.

Moderne Kunst findet Aufnahme in der Klosterkirche

Rudolf Draheims in eindrucksvoll kräftigen Farben gemaltes Bild „Die Welt“ ist seit Mitte April in der Klosterkirche zu sehen und lenkt die Blicke der Besucher auf die Westwand.

Die dreiseitigen Periakten – zwei weitere, den Kulissen des griechischen Theaters nachempfundene Werke des Künstlers - haben ihren Platz unter der Orgel gefunden. Sie vermitteln durch ihre individuelle Beweglichkeit immer neue Eindrücke von der Kirche.

Der Einladung zur Vorstellung der Werke waren viele Gäste gefolgt, die mit Interesse den Betrachtungen von Dr. Lorenz Wilkens über „Die Welt“ folgten und der von Lorenz Wilkens, Juan Lucas Aisemberg und Christiane Klein gespielten Werke von Bach und Leclair sowie einer Uraufführung eines Werkes von Juan Lucas Aisemberg selbst lauschten. Den besonderen Kontrast von moderner Kunst und historischen Mauern empfanden viele Besucher als sehr bewegend.

Der Künstler selbst erläuterte in seiner Ansprache seine Beziehung zur Klosterkirche. Als Flüchtlingskind in Bodenwerder aufgewachsen, hatte er in den sechziger Jahren zusammen mit Bruno Schmitz, Pastor und Künstler im Weserbergland, das Altarbild der Klosterkirche zum Restaurieren nach Göttingen gebracht. Rudolf Draheim sieht in diesem Ereignis Ursprung und Wurzeln seiner künstlerischen Berufung und freut sich, dass sich in gewisser Weise ein Pilgerweg schließt und zwei seiner Kunstwerke nun in dem Gotteshaus Aufnahme gefunden haben. Für hoffentlich lange Zeit!

Evangelische Jugend Holzminden-Bodenwerder proudly presents:

Abenteuer und Spaß garantiert!

Bei der

Österreichfreizeit 2015

Ins Salzburgerland vom 25. Juli bis 08. August 2015

Hast du Lust auf zwei Wochen voller Spannung, Spaß und vielen außergewöhnlichen Erlebnissen?
Dich erwartet ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Ausflügen, Workshops und Kreativangeboten.
Sei dabei und erlebe eine Zeit voller Action und Entspannung, Zeit für Besinnliches im Salzburger Land mit Ausflügen auf Gipfel, zu Wasserfällen und natürlich nach Salzburg. Du lernst neue Leute kennen und vielleicht ein Stück dich selbst!

TN-Beitrag: 395,- Euro für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren.
(für An- und Abreise mit Kleinbussen, Unterkunft mit Vollverpflegung, Tagesausflüge, Eintrittsgelder).
Leitung: Diakon Dierk Stelter und Team
Anmeldeschluss: Mo. 29. Juni 2015.

Nähere Infos unter www.evju-hobo.de

Vorsorge treffen

An das Ende unseres Lebens, zum Beispiel an Situationen der Pflegebedürftigkeit, denken wir nicht gerne. Und doch kann es wichtig und sinnvoll sein, heute schon darüber nachzudenken, was einmal passieren soll, wenn ich selbst nicht mehr entscheiden kann: Was soll mit mir geschehen, wenn ich einmal ein Pflegefall bin? Will ich noch künstlich ernährt werden? Will ich künstlich beatmet werden? Wieviel medizinische Versorgung am Lebensende wünsche ich mir? Wann ist Schluss? Wann soll man mich sterben lassen und wie will ich im Sterben begleitet werden?

Patientenverfügungen sind eine Möglichkeit diese Fragen zu klären und schon jetzt Antworten festzuhalten, die später für alle verbindlich sind. Es kann für die Angehörigen eine Hilfe sein, wenn Sie sich darüber schon vorher Gedanken gemacht haben: am besten gemeinsam mit Ihren Angehörigen, denn diese müssen ja mit Ihren Entscheidungen weiterleben.

Aber es fällt oft auch schwer, sich jetzt schon darüber klar zu werden, was man denn später einmal in solchen Situationen will. Darum ist eine gute Alternative eine vertraute Person mit einer Vorsorge- oder gar Generalvollmacht auszustatten und mit dieser über die eigenen Wünsche im Gespräch zu bleiben.

(aus dem Vorwort der Christlichen Patientenvorsorge)

Christliche Patientenvorsorge

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) der römisch-katholischen Kirche haben dafür die „Christliche Patientenvorsorge durch Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Behandlungswünsche und Patientenverfügung“ herausgegeben.

Weitere Informationen unter:

http://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-fuer-sie/aeltere/hohes-alter-und-lebensende

Evangelische Zeitung, Thema:
Ich sorge vor!
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament:
Gut gerüstet in der letzten Lebensphase

Beide Broschüren können Sie im Pfarrbüro, Corvinusgang 3 erhalten.

AUS UNSERER GEMEINDE
- Schwerhörigenanlage in der Stadtkirche St. Nicolai -

In der Stadtkirche ist eine Induktionsschleife installiert. Damit kann man klarer hören, weil die Raumakustik umgangen wird und Hintergrundgeräusche nicht mitverstärkt werden. Um diese Induktionsschleife zu benutzen, können Sie die „T“ - Einstellung Ihres Hörgeräts einschalten (das T steht dabei für *Telefon*). In dieser Einstellung kann das Hörgerät direkt mit der Induktionsschleife interagieren.

Für Personen mit verminderter Hörfähigkeit, die kein eigenes Hörgerät mit „T-Spule“ verfügen und das gesprochene Wort auf direktem Weg nicht mehr verstehen können, bieten wir einen drahtlosen „Induktions-Empfänger“ an.

Bitte wenden Sie sich an unsere Küsterin Frau Milanov, damit Sie diesen Kopfhörer zum besseren Hören nutzen können.

Alkohol-Probleme? Was kann ich tun?
Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den **Anonymen Alkoholikern**
Die **Anonymen Alkoholiker** treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3.
AA-Bodenwerder
Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

- Verein Klosterkirche St. Marien -

Der Verein Klosterkirche kann in diesem Jahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. In der Jahreshauptversammlung am 16. März wurde Horst Trahm, der den Verein 2005 gegründet hatte, für sein Engagement geehrt. Er erhielt einen Blumenkorb und weil er sich immer sehr um die Pilger gesorgt hatte, dazu eine Pilgersocke mit einem Segensspruch und eine plakative Darstellung des Pilgerweges Loccum-Volkenroda. Sabine Brennecke, Regionalbeauftragte für das Pilgern, berichtete über den Pilgerweg, der ebenfalls schon 10 Jahre besteht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung konnten die Vereinsmitglieder in einer Powerpoint-Präsentation am Werdegang des Vereins teilnehmen und erfuhren, wofür ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden verwendet wurden. Viele sinnvolle Dinge sind für die Klosterkirche angeschafft worden, u.a. Rampen außen und innen, Liedanzeigetafeln, Hussen für die Hochzeitsstühle, Material für Kinder, Regale und Stellwände. Außerdem konnten Zuschüsse zu den Chorpodesten und Restaurationsmaßnahmen der Strahlenkranz-Madonna gewährt werden. Um noch weitere Maßnahmen zum Wohle der Klosterkirche ergreifen zu können, wurden zusammen mit den Einladungen zur Mitgliederversammlung Flyer verteilt, die zum Werben von weiteren Mitgliedern anregen sollen. Zum zehnten Gründungstag, am 14. November diesen Jahres, strebt der Vorstand an, das 100. Mitglied begrüßen zu können. Mal sehen, ob es klappt.

Übrigens, das große dekorative Bild der Klosterkirche, vor dem Horst Trahm geehrt wurde, hat Walter Krug seinerzeit zur 1000 Jahr - Feier von Kemnade gemalt. Am 22. April feierte der Künstler seinen 90. Geburtstag, auch von dieser Stelle herzliche Glückwünsche!

Karin Beißner

- Kirchenmusikalische Gruppen -

Die Proben finden statt im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7.

Blockflötenensemble (fortgeschrittene Erwachsene)
dienstags 18:10 – 19:20 Uhr

Stadtpfeyfferey Bodenwerder (Renaissance-Bläsergruppe)
dienstags nach Absprache im Anschluss

Evangelische Singschule Bodenwerder

mittwochs	15:10 – 15:40 Uhr	**Minikantorei** (ab vier Jahren) - Ltg.: Ingrid Tesch -
	14:10 – 15:00 Uhr	**Kinderkantorei I** (Kl. 1 - 3)
	16:30 – 17:30 Uhr	**Kinder- und Jugendkantorei** (Kl. 4 - 8)
	19:00 – 21:00 Uhr	**Kantorei Bodenwerder**

Gospelchor „A time to sing“ - nächstes Projekt im Frühjahr 2016

Informieren und anmelden kann man sich bei Christiane Klein,
Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,
Tel. 05533 4820 (Fax 5894), Mail: Christiane.KleinKM@t-online.de

Wir möchten darauf hinweisen, dass von Mitte Juli bis Anfang September (während der Sommerferien) das Haus der Kirche geschlossen bleiben muss. Der Fußboden und die Küche müssen dringend renoviert werden. Die Gruppen können sich daher nicht oder nur bedingt im Haus der Kirche treffen. Bitte informieren Sie sich bei den entsprechenden Gruppenleiterinnen
oder im Pfarrbüro, Tel: 05533-971412

GRUPPEN UND KREISE
- Herzliche Einladung -

wöchentlich:		
donnerstags:	15:00 Uhr	***Seniorenkreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
14-tägig:		
dienstags	14:30 - 16:30 Uhr	***Handarbeitskreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
1. und 3. Donnerstag im Monat	19:30 Uhr	***Bibel im Gespräch*** (in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V. Hameln)
samstags	ab 14 Uhr	***Spielnachmittag*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
monatlich:		
2. Montag im Monat	15:00 Uhr	***Kindergruppe „Grashüpfer“*** Caroline Koch, Tel. 97 53 012
1. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr	***Nähwerkstatt*** **Anmeld.:** C. Koch, Tel. 97 53 012
3. Montag im Monat	14:30 Uhr	***Hinterbliebenen-Gesprächskreis*** Ingrid Knopf, Tel. 79 32 Doris Hahne, Tel. 74 28
2. Dienstag im Monat	9:30 Uhr	***Seniorenfrühstück*** **Anmeld.:** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
letzter Donnerstag im Monat	18:00 Uhr	***Besuchsdienstkreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
2. Samstag im Monat	verschiedene Zeiten u. Orte	***Alleinstehende*** Renate Kohrs, Tel. 27 09 Karin Wissel, Tel. 97 90 34

An allen Treffen

- in der Regel im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7 -

können Sie ohne Anmeldung (mit Ausnahme des Seniorenfrühstücks und der Nähwerkstatt) **unverbindlich teilnehmen!**

- Holzmindener Tafel -

Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeit der Zweigstelle Bodenwerder, Corvinusgang 3:

freitags von **14:30 Uhr** bis **16 Uhr**

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank Weserbergland - IBAN Nr. DE83 27290087 0000 037271 - würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeit der Kleiderkammer

mittwochs von **9:30 Uhr** bis **11:00 Uhr**

KONTAKTE

Pfarramt

Pastor Günter Klein	48 57
Pastor Peter Dortmund	28 50

Pfarrbüro, Corvinusgang 3

(Öffnungszeit: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr) 97 14-12

Doris Hahn — Fax: 97 14-29

E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: **https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de**

Kantorin, Christiane Klein	48 20
Küsterin, Danica Milanov	10 38
Aktueller Gottesdienstabruf	**97 14 - 11**

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald	22 28

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahm, Vorsitzende	53 06
Timo Brandt	93 81 03
Christiane Gründler	32 64
Maria Kremer	63 80
Andreas Pook	40 89 21
Andreas Rosenbaum	50 04
Andreas Säger	57 70
Heidrun Schomburg	35 45
Ekkehard Werner	97 57 28
Friedhelm Werner	3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,
(Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)
Ulrike Walkling — 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3
Mittwoch 10 - 12 Uhr — 97 14-14

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3 — 97 33-33

SOMMERKONZERTE "MUSIK UND WORT"

- sonntags 18 Uhr -

Sonntag, 12. Juli 2015
Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder
BLECHBLÄSER UND ORGEL
Werke von Mendelssohn, Bruckner, Strauß, Franck, Alain, Gigout
Hamelner Blechbläser-Ensemble
(Leitung: Bernd Dormann)
Christiane Klein, Orgel

Sonntag, 19. Juli 2015
Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder
MUSIK AUS SÄCHSISCHEN SCHLÖSSERN
Werke von Bach, Krebs, Homilius, Hertel
Ensemble CONCERT ROYAL Köln:
Karla Schröter (Barockoboe) und
Willi Kronenberg (Orgel)

Sonntag, 16. August 2015
Klosterkirche St. Marien Kemnade
RENAISSANCE- UND BAROCKMUSIK AUS ITALIEN
Blockflöten-Ensemble und Stadtpfeyfferey Bodenwerder
Leitung: Ulrich Arens und Christiane Klein

Sonntag, 30. August 2015
Klosterkirche St. Marien Kemnade
VIEL-SAITIGES AUS DER BAROCKZEIT
Duo Aliquot (Meiningen) mit Simona Balan und Gheorghe Balan, Viole d'amore
Christiane Klein, Cembalo

Eintritt frei – Spenden erbeten

Kirchenmusik im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder

Organisiert durch das Kreiskantorat Holzminden-Bodenwerder
Tel.: 05533/4820 - email: Christiane.KleinKM@t-online.de